VON KARTOFFELN UND SCHAUFELN ZU PAPIER UND METALL: BEZAHLEN IM WANDEL DER ZEIT

„Geld regiert die Welt“. Dieses deutsche Sprichwort verdeutlicht den Einfluss und damit die Bedeutung des Geldes für die wirtschaftlichen und politischen Akteure des 21. Jahrhunderts. Doch nicht immer fungierte Geld als zentrales Element wirtschaftlichen Handelns: In grauer Vorzeit tauschten unsere Vorfahren Waren direkt gegen andere Waren, da Geld schlichtweg noch nicht existierte. Diesen Warentausch nennt man Naturaltausch. Fisch gegen Fleisch, Wolle gegen Holz, Kartoffeln gegen Schaufeln … Unzählige Möglichkeiten des Warentausches wurden über viele Jahre zwischen den Menschen getätigt. Doch was ist, wenn einzelne Akteure keinen geeigneten Tauschpartner für ihre Ware finden? Was machen sie, wenn ihr Tauschgut verderblich ist? Diese und weitere Probleme sorgten schließlich dafür, dass Geld entwickelt und die Tauschwirtschaft von der Geldwirtschaft abgelöst wurde.
In diesem Modul erleben die Schülerinnen und Schüler im Spiel „Tauschrausch“ anschaulich, welche Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Warentausch mit sich bringt. Daran anschließend erarbeiten sie die Bedeutung sowie die Funktionen des Geldes als Zahlungsmittel. Fixiert werden die wesentlichen Inhalte schließlich in einem strukturierten Lernplakat.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH	Haushalt, Konsum und Geld → Geld und Kredit → Geldfunktionen
SCHULFORM	Gymnasium
KLASSENSTUFE	Klasse 7/8
VORWISSEN	–
ZEITBEDARF	2 Unterrichtsstunden
METHODE	Lernplakat
KOMPETENZEN	Die Schülerinnen und Schüler … • erklären das Prinzip des Tauschhandels und beschreiben die Probleme der Tauschwirtschaft. • diskutieren die Vor- und Nachteile verschiedener Zahlungsmittel. • beschreiben die Funktionen des Geldes. • begründen die Bedeutung des Gelds als Zahlungsmittel in unserer arbeitsteiligen Wirtschaft.
SCHLAGWORTE	Geld, Geldwirtschaft, Tauschwirtschaft, Zahlungsmittel
AUTOR	Tommy Rossmann
PRODUKTION	C.C.Buchner Verlag

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. und 2. Unterrichtsstunde				
20'	Einstieg	Die SuS spielen ein Onlinespiel zur Tauschwirtschaft. Dabei erleben sie die dort vorherrschenden Probleme und lernen das Prinzip des Tauschhandels kennen.	**Onlinespiel:** Tauschrausch	Einsatzszenarien: **1. In Einzelarbeit (empfohlen)/ In Kleingruppen:** Bearbeitung des Spiels in Einzelarbeit (Computerraum oder mobile Endgeräte der SuS erforderlich); je nach Verfügbarkeit auch Bearbeitung in Kleingruppen im Computerraum möglich. **2. Im Plenum:** Gemeinsames Bearbeiten des Spiels (Beamer, Whiteboard erforderlich).
10'	Erarbeitung I	Die SuS stellen Vor- und Nachteile verschiedener Zahlungsmittelvorschläge einander gegenüber und sind so in der Lage, die notwendigen Eigenschaften eines sinnvollen Zahlungsmittels zu benennen.	Arbeitsblatt: Auf der Suche nach einem geeigneten Zahlungsmittel	Einzelarbeit **Differenzierung**: Leistungsschwächere SuS können Aufgabe 2 auch in Partnerarbeit lösen.
25'	Erarbeitung II	Die SuS leiten die Funktionen des Geldes ab und ordnen diesen konkrete Fallbeispiele zu. Anschließend entwickeln die SuS ein strukturiertes Lernplakat.	M1 Welche Funktionen erfüllt Geld? M2 Die Geldfunktionen unter der Lupe M3 Geldgeschäfte Arbeitsblatt: Funktionen des Geldes	**Methode: Lernplakat** **Differenzierung:** Aufgabe 3c dient als Zusatzaufgabe für leistungsstärkere SuS.
20'	Präsentation	Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse der Klasse.		Unterrichtsgespräch
10'	Vertiefung	Die SuS erklären, welche Gemeinsamkeiten Geld und Sprache haben.	M4 Geld als Sprache?	Partnerarbeit **Differenzierung:** → s. Differenzierungskarte

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
5'	Anwendung I	Die SuS entwickeln ein Akrostichon zu Geld und begründen die wirtschaftliche Bedeutung von Geld in einer arbeitsteiligen Gesellschaft.	Arbeitsblatt: Geld ist …	Einzelarbeit/Partnerarbeit Die Aufgabe kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden. **Differenzierung:** → s. Differenzierungskarte
5'	Anwendung I **(Alternative)**	Die SuS wenden das erworbene Wissen an und lösen ein zusammenfassendes Kreuzworträtsel.	Arbeitsblatt: Rätselrunde	Einzelarbeit Das Arbeitsblatt kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden. **Differenzierung:** → s. Differenzierungskarte

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

Bedeutung der Symbole

Dieses Symbol findest du auf Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.

Der Schlüssel zeigt dir an, dass es für diese Aufgabe eine Hilfestellung gibt. Wende dich bei Bedarf an deine Lehrkraft.

Der Stern weist dich darauf hin, dass diese Aufgabe etwas schwieriger ist oder eine Zusatzaufgabe darstellt.

Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.

Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

GAME

Tauschrausch

Rauchende Schornsteine, der Geruch von frischem Fisch, lautes Hämmern und Pochen sowie das Gackern unzähliger Hühner. Willkommen im antiken Dorf „Antipoles“. Ausgestattet mit zwei Körben voller Kartoffeln macht ihr euch im gesamten Dorf auf die Suche nach passenden Tauschpartnern. Euer Ziel ist es, so schnell wie möglich an eine Schaufel zu gelangen und dabei so wenig wie möglich Tauschgeschäfte zu tätigen. Also macht euch auf die Suche nach Interessenten für eure Kartoffeln und findet heraus, welche Waren ihr dafür bekommen könnt.

AUFGABE 1

a) Tausche deine Waren sinnvoll mit geeigneten Tauschpartnern, sodass du schnellstmöglich an die Schaufel gelangst.

b) Bis du die Schaufel vom Schmied erhalten hast, musstest du mehrere Tauschgeschäfte durchführen. Beschreibe, welche Probleme du währenddessen hattest.

c) Wie könnte man die in b) beschriebenen Probleme lösen? Stellt Vermutungen an und haltet diese als Notiz schriftlich fest.

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

Arbeitsblatt:
Auf der Suche nach einem geeigneten Zahlungsmittel

Früher war es üblich, dass die Menschen Ware gegen Ware tauschten. Bis man schließlich die gewollte Ware in den Händen hielt, musste man in dieser sogenannten „Tauschwirtschaft“ schon mal mehrere Tauschgeschäfte nacheinander durchführen. Doch was ist, wenn niemand meine Ware haben möchte oder meine Ware nicht in ausreichender Menge vorhanden ist? Die Bewohner von Antipoles überlegen: Könnte ein Zahlungsmittel die Lösung sein?

Vorgeschlagenes Zahlungsmittel	Es eignet sich als Zahlungsmittel, weil …	Es eignet sich *nicht* als Zahlungsmittel, weil …
Der Schmied schlägt vor: *Muscheln* Er beharrt auf seinem Vorschlag.		
Der Karoffelbauer schlägt vor: *Kartoffeln* Er ist offen für alternative Vorschläge.		
Der Holzfäller schlägt vor: *Gold* Er beharrt ebenfalls auf seinem Vorschlag.		
Ich schlage vor:		

AUFGABE 2

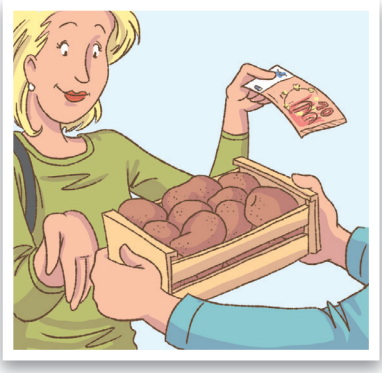
a) Trage in die Tabelle zu jedem Vorschlag mindestens einen Grund, der **für**, und einen, der **gegen** die Einführung dieses Vorschlags als Zahlungsmittel spricht, ein.

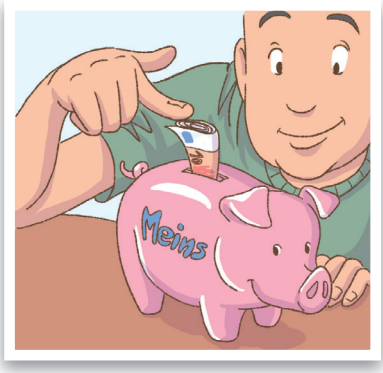
b) Überlege dir nun selbst ein passendes Zahlungsmittel, das keinen der Nachteile der anderen Vorschläge aufweist. Trage deinen Vorschlag und die Gründe, die für deine Idee sprechen, in die unterste Zeile der Tabelle ein.

c) Welche persönliche Voraussetzung ist bei den Dorfbewohnern für die erfolgreiche Einführung eines Zahlungsmittels notwendig? Nutze die Hinweise auf dem Arbeitsblatt „Auf der Suche nach einem geeigneten Zahlungsmittel“ und halte deine begründete Lösung schriftlich fest.

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

M1 Welche Funktionen erfüllt Geld?





AUFGABE 3

Im Laufe der Geschichte hat sich Geld in Form von Scheinen und geprägten Münzen als Zahlungsmittel etabliert. Dies liegt daran, dass Geld wichtige Eigenschaften innehat und so bestimmte Funktionen erfüllt.

a) Leite aus dem Arbeitsblatt „Auf der Suche nach einem geeigneten Zahlungsmittel“ mögliche Funktionen des Geldes ab. Halte deine Ideen in wenigen Worten schriftlich fest und vergleiche sie mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn.

b) Vergleiche deine Lösungen aus a) mit den Bildern aus M1. Welche deiner Ideen passt am besten zu welchem Bild? Ordne jedem Bild die treffendste Funktion zu.

c) Bereits sehr alte Münzen sind mit geprägten Bildern oder Symbolen versehen. Erkläre, weshalb Münzen stets derartige Prägungen besitzen und welche Geldfunktion(en) so zweifelsfrei gewährleistet wurde(n).

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

M2 Die Geldfunktionen unter der Lupe

Transaktionskosten
= Kosten, die bei der Übergabe von Gütern von einer Wirtschaftseinheit (z. B. Haushalte oder Unternehmen) zu einem anderen entstehen.

Wirtschaftseinheit
= Am Wirtschaftssystem teilnehmende Personengruppen (z. B. Haushalte), Unternehmen oder Institutionen (z. B. Banken).

heterogene Güter
= Unterscheiden sich anhand von Qualität, Verpackung oder weiteren Merkmalen (heterogen = ungleichartig).

Unter Geld versteht man ein Gut, das in einer Gesellschaft folgende drei [...] Funktionen erfüllt: Zuallererst dient Geld als Tausch- bzw. Zahlungsmittel. Ohne ein allgemein akzeptiertes Tauschmittel ist die moderne arbeitsteilige Wirtschaft undenkbar. Würde jeder Haushalt alle Güter, die er benötigt, selbst herstellen, so wäre Geld überflüssig. Sobald sich aber einzelne **Wirtschaftseinheiten** auf die Erzeugung bestimmter Güter spezialisieren, wird ein Tausch notwendig. Man stelle sich vor, ein Haushalt A benötigt einen Laptop und hat ein Handy übrig. Dann muss er jemanden finden, der einen Laptop hat und gleichzeitig ein Handy möchte. Die Wünsche der Tauschpartner müssen also zusammenfallen. Allerdings ist es fragwürdig, ob der Wert des Laptops dem des Handys entspricht. Vermutlich müsste der Haushalt A sein Handy in einer Kette von Tauschgeschäften mit weiteren Haushalten gegen andere Güter tauschen, die Haushalt B dann als Gegenleistung für den Laptop akzeptieren würde. Die Einführung des Geldes als allgemein anerkanntes Zahlungsmittel vereinfacht den Kauf und Verkauf von Gütern und reduziert damit die **Transaktionskosten** in einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft.

Zudem fungiert Geld als Recheneinheit und macht so Güter wertmäßig vergleichbar. Wenn ein Fußball 60 Euro kostet, ein Tennisschläger aber 120 Euro, dann wäre das Tauschverhältnis bestimmt als 2 Fußbälle = 1 Tennisschläger. Durch die Umrechnung in Geld können folglich **heterogene Güter** hinsichtlich ihres Wertes vergleichbar gemacht und mit deren in einer Geldeinheit ausgedrückten Preise kalkuliert werden. Darüber hinaus tritt in einer Geldwirtschaft an die Stelle des Tausches „Gut gegen Gut“ die Beziehung „Gut gegen Geld gegen Gut“. Das erhaltene Geld braucht jedoch nicht sofort für Käufe ausgegeben werden. Man kann es sparen, um damit erst später einzukaufen. Diese Funktion als Wertaufbewahrungsmittel kann Geld aber nur erfüllen, wenn sein Wert stabil ist. Jede Verschlechterung des Geldwertes beeinträchtigt die Wertaufbewahrungsfunktion des Geldes und gefährdet damit auch seine Funktion als Zahlungsmittel.

Sperber, Herbert (2012): Wirtschaft verstehen. Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.
Altmann, Jörn (2009): Volkswirtschaftslehre: Einführende Theorie mit praktischen Bezügen. Fischer, Stuttgart.

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

M3 Geldgeschäfte

1

Tom möchte in einem halben Jahr damit beginnen, seinen Führerschein zu machen. Um dafür Geld anzusparen, trägt er wöchentlich Zeitungen aus. Die Hälfte seines Lohnes zahlt er auf ein Sparkonto ein.

2

Canan bekommt von ihrer Oma zum Geburtstag Geld geschenkt, welches sie für den Kauf einer Spielekonsole verwendet.

3

Marc geht nach der Schule in ein Schreibwarengeschäft und kauft sich einen neuen Bleistift für den Kunstunterricht.

4

Lara möchte sich neue Fußballschuhe kaufen. Die von Marke A kosten 79 Euro und das neue Modell von Marke B 89 Euro.

5

Frau Müller ist auf der Suche nach einer neuen Kaffeemaschine für ihre Wohnung. Dazu vergleicht sie im Internet die Preise der einzelnen Modelle und entscheidet sich dann für die Maschine mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis.

6

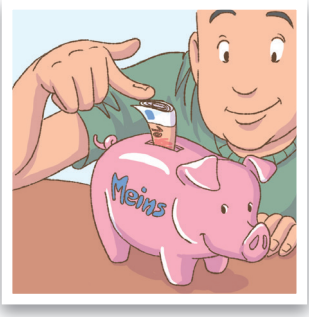
Ekaterina bekommt von ihren Eltern ein monatliches Taschengeld von 30 Euro, welches sie beispielsweise verwendet, um sich über einen digitalen Musikdienst die neuesten Lieder zu kaufen.

7

Herr Demirci möchte ein neues Motorrad kaufen, wofür er bei der Bank einen Kredit von 2.000 Euro aufnimmt.

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

Arbeitsblatt: Funktionen des Geldes

Funktionen	Merkmale	Beispiele
Zahlungs- und Tauschmittel		
Wertaufbewahrungsmittel 		
Wertmesser und Recheneinheit		

AUFGABE 4

a) Ordne den einzelnen Geldfunktionen passende Merkmale sowie konkrete Beispiele zu (M2, M3). Halte deine Ergebnisse stichpunktartig in der entsprechenden Spalte des Arbeitsblattes „Funktionen des Geldes“ fest.

b) Finde je ein weiteres Beispiel zu den drei unterschiedlichen Geldfunktionen. Trage deine Beispiele ebenfalls in die rechte Spalte der Tabelle ein.

c) Erstellt zu den Funktionen des Geldes ein Lernplakat. Nutzt dazu eure Lösungen aus Aufgabe 3 sowie die Informationen, die ihr auf dem Arbeitsblatt „Funktionen des Geldes“ festgehalten habt.

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

M4 Geld als Sprache?

AUFGABE 5

„Geld ist wie eine Sprache“. Beurteile die Richtigkeit dieser Aussage (M4).

Arbeitsblatt: Geld ist …

G

E

L

D

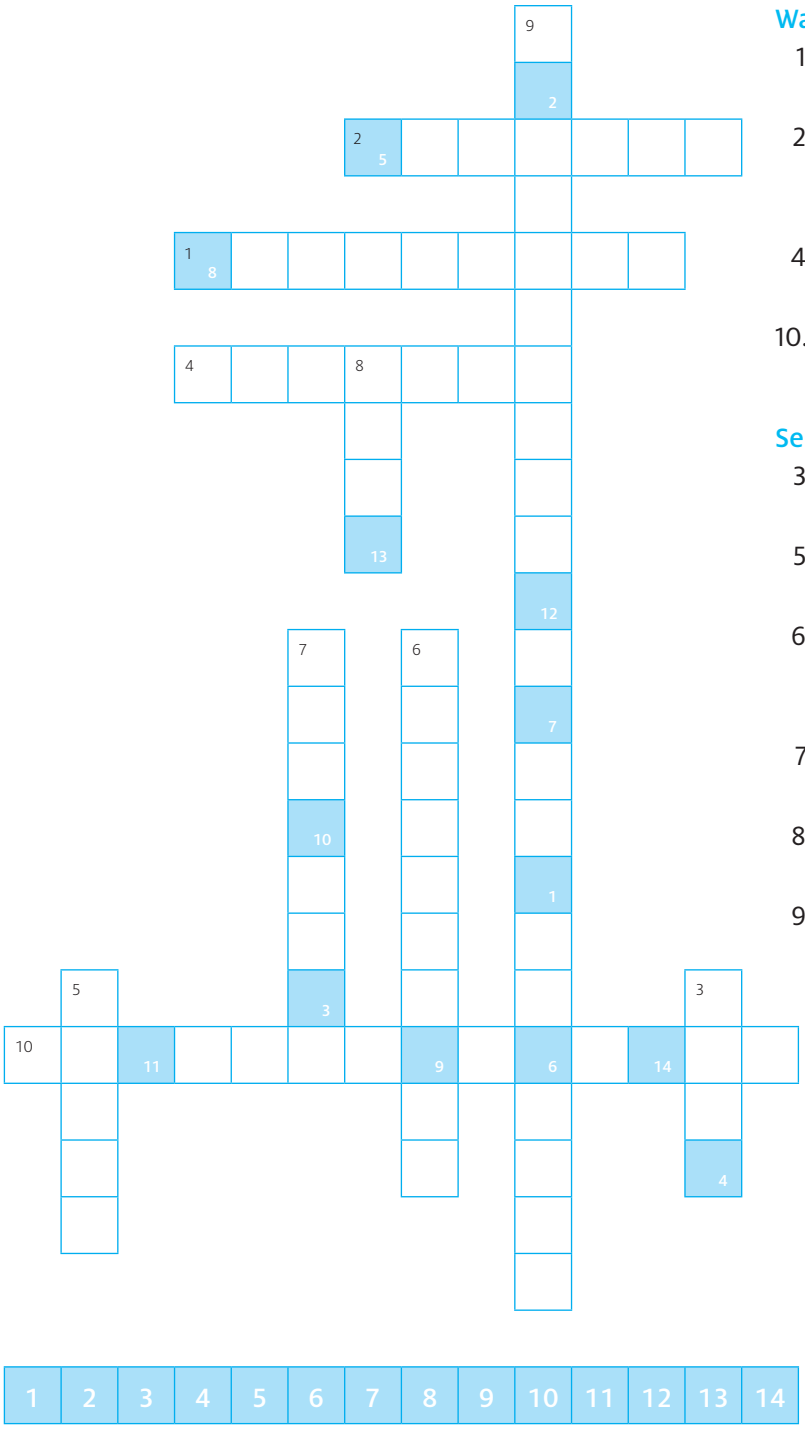
AUFGABE 6

a) Welche Bedeutung hat Geld für dich? Fülle das Arbeitsblatt „Geld ist …“, indem du zu jedem Buchstaben des Wortes Geld ein für dich passendes Wort ergänzt.

b) Notiere in maximal fünf Sätzen, welche wirtschaftliche Bedeutung Geld in einer arbeitsteiligen Wirtschaft hat. Begründe deine Lösung mit dem, was du heute gelernt hast.

© JOACHIM HERZ STIFTUNG

Arbeitsblatt: Rätselrunde



Waagerecht

1. Akt, bei der Güter gegen Güter getauscht werden.
2. Staatlich anerkanntes Zahlungsmittel (Euro, US-Dollar ...)
4. Handlung, bei der der Händler Geld für seine Ware erhält.
10. Funktion des Geldes, welche die Transaktionskosten senkt.

Senkrecht

3. Ein von allen akzeptiertes Zahlungsmittel.
5. Materielle Güter, die mit Geld gekauft werden können.
6. Funktion des Geldes, um heterogene Güter vergleichbar zu machen.
7. Früher gültiges Tauschmittel, das an der Küste zu finden ist.
8. Handlung, bei dem der Kaufinteressent die Ware erwirbt.
9. Funktion des Geldes, um Geschäfte auch zu einer späteren Zeit tätigen zu können.

AUFGABE 7

Fülle das Kreuzworträtsel mit den (Fach)Begriffen, die du heute gelernt hast und trage anschließend das Lösungswort in die farbigen Kästchen (unten) ein.
Hinweis: Umlaute (ä, ö, ü) werden unverändert in das Kreuzworträtsel eingetragen.

© JOACHIM HERZ STIFTUNG